

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Zur Verwirklichung des Kampfprogramms

Im Januar werden die Grundorganisationen der Partei in der Industrie, im Bauwesen, im Verkehr und im Handel sowie in der Landwirtschaft auf Mitgliederversammlungen Kampfprogramme zum Plan 1983 beschließen. Diese Führungsdokumente sollten, so beschloß es die 5. Tagung des Zentralkomitees, „die Partei- und Massenarbeit konsequent auf die intensiv erweiterte Reproduktion lenken und dabei Wissenschaft und Technik stärker zum Motor des täglichen Arbeitsrhythmus in den Betrieben, zur Grundlage der Stabilität und Dynamik des Reproduktionsprozesses machen“. Zugleich empfahl die ZK-Tagung den Genossen, die Ergebnisse des Plans 1982 sowie der Diskussion zum Plan 1983 für die Ausarbeitung der Kampfprogramme zu nutzen.

In Vorbereitung der Mitgliederversammlung „vom Januar kommt es nun darauf an, Kampfprogramme zu konzipieren, die den Maßstäben der 5. Tagung des ZK gerecht werden. Zugleich ist vom ersten Tag des Jahres an das hartnäckige Ringen um die Erfüllung aller Planpositionen zu organisieren.

Was kann getan werden, damit sofort nach der Annahme des Kampfprogramms durch die Mitgliederversammlung die praktische Arbeit zu seiner Verwirklichung beginnt?

- Zweckmäßig ist, daß die Parteileitung überschaubar festlegt, worin der abrechenbare Anteil jeder APO und Parteigruppe an der Realisierung des Kampfprogramms besteht und wie die Aufgaben in Angriff zu nehmen sind.

- Es bewährt sich, individuelle Parteiaufträge zu erteilen, damit konkret festliegt, worauf die Genos-

sen ihren ideologischen Einfluß richten und wie sie sich beispielgebend bei der Erfüllung der Planaufgaben an die Spitze ihrer Arbeitskollektive stellen.

- Viele Grundorganisationen haben gute Erfahrungen damit gesammelt, den Beitrag der Mitglieder und Kandidaten zur Verwirklichung des Kampfprogramms in persönlichen Gesprächen mit den Genossen zu erörtern, was die Ausarbeitung von Parteiaufträgen erleichtert.

- Von den Genossen in den Gewerkschaftsleitungen wird erwartet, daß sie die Beschlüsse der 5. Tagung des ZK und die entsprechenden Kampfpositionen der Parteiorganisationen zum Ausgangspunkt für die betrieblichen Wettbewerbsbeschlüsse nehmen und dafür neue Initiativen und Verpflichtungen der Werktätigen auslösen.

- Mit den Mitgliedern der ehrenamtlichen Kommissionen der Parteileitung wäre zu beraten, welche Konsequenzen sich für sie aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation ergeben, so zum Beispiel für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die ökonomische Propaganda, für die Arbeit mit den Kadern usw.

- Gleich vom ersten Monat an und regelmäßig das ganze Jahr über ist zu kontrollieren, wie die Vorhaben des Kampfprogramms Punkt für Punkt in die Tat umgesetzt werden. Diese Parteikontrolle kann sowohl in der Leitung als auch in der Mitgliederversammlung ausgeübt werden. Dafür sind Berichte von Leitungsmitgliedern, von Arbeitsgruppen, staatlichen Leitern und Genossen über die Erfüllung ihrer Parteiaufträge gut geeignet.

- Eine Voraussetzung für wirkungsvolle Parteikontrolle ist, daß das Kampfprogramm selbst inhaltlich und terminlich abrechenbar formuliert ist.

- Zielstrebige Führungstätigkeit zur Verwirklichung des Kampfprogramms wird erleichtert, wenn im Arbeitsplan der Parteileitung detailliert festgelegt ist, wie die beschlossenen Vorhaben „abzuarbeiten“ sind. (NW)

Leserbriefe

Futter aus eigener Produktion sichern

Die Genossen der LPG (P) „Oberland“ Kleingeschwenda sehen ihren wichtigsten gesellschaftlichen Auftrag darin, jederzeit eine sichere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus dem eigenen Aufkommen zu gewährleisten. Dazu ist es notwendig, die Parteiarbeit und die politische Massenarbeit den Anforderungen entsprechend zu gestalten. Ihren Beitrag zum bewährten Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von

Wirtschafts- und Sozialpolitik wollen die Genossenschaftsbauern durch gute Produktionsergebnisse und durch die weitere Verbesserung des Verhältnisses von Aufwand und Ergebnis in unserer LPG leisten.

In der Lösung der wirtschaftspolitischen Aufgaben sehen die Genossen unserer Grundorganisation das entscheidende Kampffeld. Der politische Kampf des Parteikollektivs ist auf die Verwirklichung solcher Leistungs- und Effektivitätsziele

gerichtet wie die Steigerung der Erträge bei allen Kulturen, insbesondere bei der Getreide- und Futterproduktion, um die LPG (T) aus dem eigenen Aufkommen mit Konzentrat- und Grobfutter zu versorgen. Durch die Erhöhung der eigenen Produktion sollen bisherige Getreideimporte ersetzt werden.

Zur Realisierung dieser Aufgaben wurde das Programm der besseren Bodennutzung ständig den neuen Anforderungen entsprechend konkretisiert. Unsere Parteiorganisation hatte dieses unter breiter Mitarbeit der Genossenschaftsbauern entstandene Programm